

Wir waren nur achtzig Kilometer von der Hauptstadt entfernt gewesen, aber wir hatten das Gefühl, daß wir eine weite Reise, sowohl zeitlich als räumlich gesprochen, hinter uns hatten.

Im Hawasch-Tal

Die Gallas — Metahara — Eine Baumwollplantage — Besuch vom Stamm der Arussi, Danakils, Karayu und Stu — Feinde tanzen miteinander auf neutralem Grund — Buro-Kowio und sein großer Eunuch — Hochzeitsfitten — Die Legende von den sieben Töchtern Ewas — Roba-Buway bietet Blutsbrüderschaft an — Seine Erzählung der Gouverneur von Harrar — „Fantasias“ und Gerichtssitzungen auf den Bahnstationen

Die Änderungen im Plan meiner abessinischen Reise machten die Rückkehr nach der Küste nötig, um von dort aus in den Norden des Landes einzudringen. Die Fahrt nach Dschibuti unterbrach ich, um im Hawasch-Tal, dem Herzen des östlichen Galla-Landes, einen Besuch zu machen. In diesen Landesabschnitt hat sich ein Strom der großen einwandernden Volksmassen der Gallas ergossen, die jetzt, mit Vorsicht behandelt, zwei Drittel der Bevölkerung des äthiopischen Reiches ausmachen. Sie stammen aus dem Norden der Victoria-Nyanza-Region und sind nach allgemeiner Annahme zuerst um 1540 in Äthiopien aufgetaucht. Über die Geschichte der Gallas vor dieser Zeit bestehen nur Vermutungen. Einige Kenner glauben, daß sie ursprünglich aus südlicheren Teilen Afrikas stammen, andere gehen von der Hypothese aus, daß ihre Anfänge im südlichen Arabien liegen, und daß sie nach Überschreitung des Roten Meeres zunächst durch das Gebiet des heutigen Kenia-Landes gezogen sind. Menelik hat einen Teil der von ihm besiegten